

Intelligenz- und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

N 71.

Sonnabends, den 5. September.

1857.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neugepflasterte Schuhmachergasse bis auf Weiteres für großes und schweres Fuhrwerk bei 1 Thlr. Strafe gesperrt ist.
Frankenberg, am 4. September 1857.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

**Bekanntmachung,
die Sonntagschule betreffend.**

Die hiesige Sonntagschule ist am 25. August 1832 gestiftet worden, am 8. September 1832 durch eine feierliche Einweihung der Lehrer und Schüler, am 9. Septbr. dess. J. durch die ersten Unterrichtsstunden eröffnet worden. Die Sonntagschule, um deren Erhaltung sich einige noch unter uns lebende Mitbürger wesentliche Verdienste erworben haben, besteht nunmehr 25 Jahre. Wir beabsichtigen zur Erinnerung hieran eine Feierlichkeit zu veranstalten, welche jedoch Verhältnisse halber erst den 17. Septbr. d. J. stattfinden soll. Indem wir die früheren und jetzigen Sonntagschüler, sowie Freunde und Gönner der Sonntagschule hierauf aufmerksam machen und zur Theilnahme an der Feier einladen, bemerken wir, daß das Nähere ehestens bekannt gemacht werden wird.
Frankenberg, am 4. Septbr. 1857.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Diebstahl.

Am 23. oder 24. August 1857 sind aus der Stube eines Wohnhauses zu Altenhain, nachdem der Dieb durch ein Fenster des Erdgeschosses in das Haus eingestiegen, 18—19 Thaler Silbergeld, bestehend in 3 Einthalerstücken, und übrigens in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Thalerstücken, nebst einem mit der Zahl 50 schwarz gezeichneten Leinwandtäschchen gestohlen worden, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Diebes andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 1. September 1857.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Für den beurlaubten Beamten:
Maupert, Act.

Strauß.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.